Die Casa Bick = La Casa Bick

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624475

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Casa Bick

Mitte Juli letzten Jahres ist die Casa Bick durch einen Brand erheblich beschädigt worden. Der Stiftungsrat wollte mit der Renovation des Hauses auch eine Modernisierung verbinden, so dass die Arbeiten etwas länger gedauert haben. Nun ist die Renovation abgeschlossen und die Casa Bick ist ab 1. August 1979 wieder bewohnbar.
Die Stiftung Eduard Bick ist durch die letztwillige Verfügung der Witwe des Bildhauers Eduard Bick, Angelika Bick, 1956 zustande gekommen. Das Haus soll Künstlern zu möglichst günstigen Bedingungen eine vorübergehende oder dauernde Unterkunft bieten. Die Casa Bick steht in erster Linie Malern und Bildhauern offen, und – soweit das Haus nicht ausgebucht ist – auch Architekten, Schriftstellern und Musikern. Sofern es von Künstlerseite nicht beansprucht wird, können auch Passiv-Mitglieder zu erhöhten Mietbedingungen in der Casa Bick einen vorübergehenden Aufenthalt machen.
Wie der aufgeführte Grundriss zeigt, umfasst das Haus ein Atelier mit einer kleinen Galerie, einen Wohn- und einen Schlafraum, Küche, Toilettenraum, WC mit Bad und einen Abstellraum.
Die Casa Bick liegt halbwegs zwischen der SBB-Bahnstation Ranzo – San Abbondio und dem Dorf San Abbondio am linken Ufer des Lago Maggiore, ca. 280 m ü. M. Die Bahnstation heisst Ranzo-San Abbondio und ist der letzte Halt vor der italienischen Grenze. Das Haus steht in einem grossen mit Reben und Bäumen bepflanzten Grundstück von über 40 a.
Das Haus ist möbliert. Es sind ein Doppelbett und drei Einzelbetten vorhanden. Bett-, Tisch- und Küchenwäsche muss vom Mieter mitgebracht werden.
Für Aktiv-Mitglieder beträgt die Miete vorläufig Fr. 120.– pro Woche, für Passiv-Mitglieder Fr. 200.–.
Das Haus besitzt nun eine Zentralheizung, so dass es auch während den Wintermonaten bewohnt werden kann. Mit der Renovation wurde auch ein Telefon eingebaut.

Diejenigen Mitglieder, die sich für einen Aufenthalt in der Casa Bick interessieren, wollen sich mit dem Sekretariat in Verbindung setzen (Florastrasse 29, 8008 Zürich, Telefon 01/69 18 10). Auch für 1980 sollten die Reservationen rechtzeitig vorgemerkt werden.
Für 1979 sind noch folgende Daten frei:

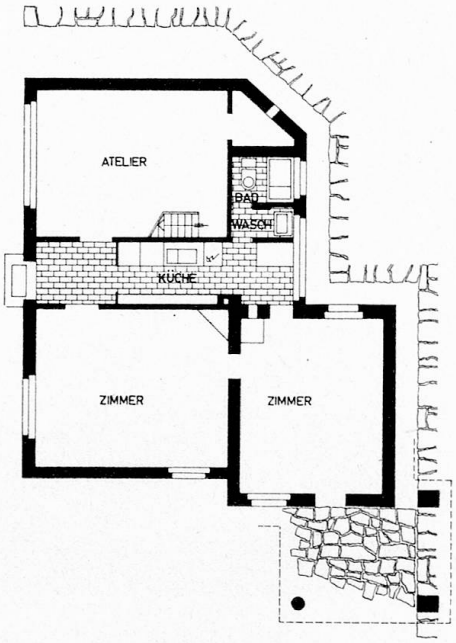
16. 8. – 7. 9.
22. 9. – 30. 9.
ab 22. 10. 1979

La Casa Bick

L'année dernière, en juillet, un incendie a sérieusement endommagé la Casa Bick. Le Comité de fondation a voulu profiter des travaux de rénovation pour moderniser la maison. C'est pourquoi les travaux ont duré aussi longtemps. Mais ces travaux sont à présent terminés et la Casa Bick pourra être de nouveau habitée dès le 1er août 1979.
La Fondation Eduard Bick a été créée en 1956 conformément aux dispositions testamentaires d'Angela Bick, la veuve du sculpteur Eduard Bick. La maison est ouverte aux artistes désireux d'y séjourner à des conditions extrêmement avantageuses. La Casa Bick est ouverte en premier lieu aux peintres et aux sculpteurs puis, si elle n'est pas louée, aux architectes, aux écrivains et aux musiciens. Enfin, si les artistes ne l'occupent pas, la maison peut également accueillir des membres passifs pour un séjour temporaire et contre un loyer plus élevé.
Comme le montre le plan, la maison comprend un atelier et une petite galerie attenante, une salle de séjour et une chambre à coucher, une cuisine, des toilettes, une salle de bains et un débarras.
La Casa Bick est située à mi-chemin entre la gare CFF de Ranzo–San Abbondio et le village de San Abbondio, sur la rive gauche du Lac Majeur, à environ 280 m d'altitude. La gare qui la dessert est la gare de Ranzo–San Abbondio, dernier arrêt avant la frontière italienne. La maison est située sur un terrain planté de vignes et d'arbres d'environ 40 ares.
La maison est meublée. Il y a un lit à deux places, et trois lits à une place. Les locataires doivent apporter le linge de maison (draps, nappes, torchons...)
Pour les membres actifs, le loyer est pour le moment de 120 fr. par semaine, pour les membres passifs de 200 fr.
La maison vient d'être équipée du chauffage central, de sorte qu'elle est également habitable en hiver. Le téléphone a également été installé.

Les membres qui aimeraient louer la Casa Bick sont priés de prendre contact avec le secrétariat (Florastrasse 29, 8008 Zürich, Téléphone 01/69 18 10). Il est recommandé de réserver déjà pour 1980.
Pour 1979, les dates suivantes sont encore disponibles:

du 16. 8. au 7. 9.
du 22. 9. au 30. 9.
dès le 22. 10. 1979



Grundriss Casa Bick